

Gottesdienste in der St. Remigius-Gemeinde

(Änderungen vorbehalten)

St. Remigius

Sonntag	08:00 Uhr Eucharistiefeier
	09:30 Uhr Eucharistiefeier
	11:00 Uhr Eucharistiefeier
	18:00 Uhr Eucharistiefeier
Mo.- Sa.	08:30 Uhr Eucharistiefeier
Donnerstag	16:00 Uhr Rosenkranzgebet
	18:30 Uhr Abendimpuls
	19:00 Uhr Eucharistiefeier
Samstag	17:30 Uhr Eucharistiefeier

St. Michael (Marbeck)

Sonntag	10:00 Uhr Eucharistiefeier
Mittwoch	08:00 Uhr Eucharistiefeier
Freitag	08:30 Uhr Rosenkranzgebet
Freitag	09:00 Uhr Eucharistiefeier

St. Ludgerus (Hoxfeld)

Sonntag	09:15 Uhr Eucharistiefeier
---------	----------------------------

Beichte

Samstag	16:00 Uhr St. Remigius
	16:00 Uhr St. Michael

Propsteibüro St. Remigius

Papenstegge 10 (Eingang: Johannerstr.19), 46325 Borken

Tel.: (02861) 92 444 - 0 / Fax: (02861) 92 444 - 50

E-Mail: stremigius-borken@bistum-muenster.de

Homepage: www.remigius-borken.de

Öffnungszeiten:

Mo.: – Fr.: 9:00 - 12:00 Uhr

Die. + Do.: 15:00 - 18:00 Uhr

Fr.: 15:00 – 16:00 Uhr



Kath. Propsteigemeinde St. Remigius

Pfarnachrichten

vom 09.01. – 24.01.2021

Nr. 1

Jesus hatte nach seiner Geburt viele Gäste.



Wenn wir das Evangelium hören, gehören auch wir dazu. Doch sind wir keine Engel, die singend vom Himmel herabschauen. Auch keine Weisen oder Könige, die mit wertvollen Gaben kommen. Wir kommen als Hirten. Wir können nur uns selbst mitbringen. Was wir allerdings tun können, ist die Freude über die Geburt in die Welt hinauszutragen, und immer wieder zu berichten, was wir erlebt haben: **Christus ist geboren!**

Die **Kollekte** am heutigen Sonntag ist für die Aufgaben der Pfarrgemeinde bestimmt. Am Sonntag, 17.01.2021 ist die Kollekte für die Afrika Mission bestimmt. Spenden-tüten liegen in allen Kirchen zum Mitnehmen aus. Die Kollekte am Sonntag, 24.01.2021 ist für die Aufga-ben der Pfarrgemeinde bestimmt.



Die Eine-Welt-Gruppe möchte darauf hinweisen, dass der Kauf der Eine-Welt-Produkte weiterhin online möglich ist. Bestellen Sie unter eineweltgruppe.borken@gmail.com oder rufen Sie an unter 0177-6538231.

Redaktionsschluss für die nächsten Pfarrnachrichten ist Donnerstag, 21.01., 11:00 Uhr.

kfd

St. Remigius

Die kfd-St. Remigius lädt am Dienstag, 12.01. um 8.30 Uhr zur ersten monatlichen Gemeinschaftsmesse im neuen Jahr in die St. Remigius-Kirche ein.

kfd und Maria 2.0

– **Donnerstagsgebet am 14.01.2021 –**
„**Binde deinen Karren an einen Stern**“

Leonardo da Vinci

Ein Stern? Blödsinn! Geht doch gar nicht!
Jetzt womöglich auch noch der Stern von Bethlehem? –
Aber was ist eigentlich mein Stern? Mein Ziel?
Meine Orientierung? Mein Licht? Meine Kraftquelle?
Jeder und jede findet darauf sicher eine eigene Antwort.
Wir schauen auf die mutigen Sterndeuter aus dem Osten
in unserer dunklen Zeit der Angst und Unsicherheit. Wie
gern würden wir ebenso mutig unseren Weg durch die
Corona-Zeit finden. Wir schauen auf Maria, die das Aller-
Unwahrscheinlichste beachtet, - ja ganz angenommen
hat, - vertraut hat auf Gott in allem Leichten und Schwe-
ren. Sie wurde die Mutter Gottes und wir erkennen:
Ohne Aufsehen, ganz in der Stille geschehen die großen
Dinge, wenn das Herz durch die Liebe berührt, die Frei-
heit des Geistes zur Tat gerufen. **Die leisen Mächte
sind die eigentlich starken.**

Fasst Mut durch das Bibelwort bei Lukas:

**Richtet euch auf und erhebt eure Häupter,
weil sich eure Erlösung naht** (LUKAS 21,28).

Erheben auch wir unser Haupt und orientieren wir uns
an dem Stern, den wir zu unserem Leitstern erwählt
haben: Jesus- unsere Orientierung, Jesus – unser Licht!
Da ein örtliches Donnerstagsgebet wegen der bekannten
Beschränkungen nicht stattfinden kann, laden wir alle in
diesem Sinne ein, mit uns unser Gebet am Donnerstag
zu beten. Jede und jeder für sich und doch gemeinsam.
Maria 2.0 und kfd St. Remigius

Das Gebet findet sich im Internet unter www.gebet-am-donnerstag.ch/texte/.



Kirche unterwegs

Kirche als Volk Gottes auf dem Weg,
als pilgernde Kirche – dieses Verständnis von Kirche
findet sich in der Dogmatischen Konstitution über die
Kirche „Lumen gentium“, die vom Zweiten
Vatikanischen Konzil formuliert wurde. Und manchmal
wird das „Auf-dem-Weg-sein“ auch ganz wörtlich
genommen. Das Pilgern, das Wallfahren hat einen
hohen Stellenwert. Die Gründe dafür sind vielfältig:
Die Bewegung, das Miteinander, das Aufhalten in
der Natur, das Aufsuchen neuer Orte, um nur ein
paar zu nennen. Ich glaube aber, dass es nicht diese
„Äußerlichkeiten“ sind, die die Attraktivität des Pilgerns
allein ausmachen. Ich glaube, es gibt einen tiefen
inneren Grund: Das Unterwegs-sein spricht eine
Sehnsucht des Menschen an: Es gibt noch ein Ziel, das
ich noch nicht erreicht habe. Das, was jetzt ist, ist nicht
alles. Deshalb kann auch nur die pilgernde Kirche das
Heil erreichen, wie es in „Lumen gentium“ heißt. Und
deshalb ist die Bewahrung des Status quo weder für die
Kirche als Ganzes noch für die Gemeinde ausreichend.
Kirche ist immer auch reformbedürftig. Zugleich erinnert
das Wort vom pilgernden Gottesvolk alle Getauften an
ihren Auftrag, die Welt zu gestalten, aufzubrechen,
Neues zu wagen.